

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Geschichte der katholischen Pfarreien im Herzogtum Oldenburg**

B. Dekanat Cloppenburg - die Pfarren Garrel, Lastrup, Lindern, Löningen,  
Markhausen, Molbergen, Neuscharrel, Ramsloh, Scharrel, Strücklingen

**Willoh, Karl**

**Köln, 1898**

Inhalt.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5232**

der Teilung zugefallene Tertia mit Hülfe des Dampfpfluges aufzuforsten, und, an der linken Seite der Marka, westlich von Markhausen hat die Herzoglich Arenberg'sche Verwaltung ein großes Areal aufgeforstet. Der Nutzen für das Dorf und die Umgebung wird nicht ausbleiben, insbesondere hofft man, daß die kommenden Waldungen den schädlichen Nachfrösten im Frühjahr, die eine Reihe von Jahren die junge Frucht (Koggen) fast ganz vernichteten, Einhalt gebieten werden. Der Boden ist durchweg wenig ertragreich, 73% desselben ist noch Ödland. Die Einwohner ernähren sich vom Ackerbau; es sind schlechte, biedere, kernkatholische Leute, die früher ihren Geistlichen und Lehrern schon viel zu schaffen gemacht haben, jetzt aber andern in manchen Dingen als Muster hingestellt werden könnten. Eisenbahnen und Chausséen fehlen, nur die neue Straße Friesoythe-Neuarenberg berührt die Gemeinde eine kurze Strecke. Trotz der Abgelegenheit Markhausens hat dort von jeher einmal im Jahre ein bedeutender Vieh- und Pferdemarkt abgehalten werden können.

Adelige Güter. Siehe Kapitel Schiffstation Ellerbrok.

### Zweites Kapitel.

#### Die Pfarrer an der Kirche zu Markhausen.

Inhalt: Verjaß der „Kirchentötterei“. Der Prediger Wulf Hartmanns Mandate für Markhausen. Pastor Meier; dessen Flucht. Markhausen von Wolbergen und Friesoythe aus versehen. Die Verwaltung der Pfarre dem Crapendorfer Pastor übertragen. Visitation 1651. Dekrete. Markhausen vom Pastor zu Wolbergen bedient. Visitation 1654 und 1660. Bericht vom Jahre 1669. Die Vicecuraten Möller, Plate und Lübbermann. Schreiben des Pastors Plate vom 25. Februar 1697. Ein fester Pastor kommt nach Markhausen. Visitation 1713. Pastor Selkinghs Verdienste. Pastor von Cappelns Differenzen mit der Gemeinde wegen eines Hausbaues; Excesse der Eingekessenen. Von Cappelns Bemühungen, das Einkommen der Pfarre zu verbessern. Seine Amtsführung. Die Nachfolger von Cappelns bis auf heute.

A. Die Ereignisse auf kirchlichem Gebiete bis zur Flucht des Pastors Meier im Jahre 1622.

Die Pfarre war von Anfang an klein, 1535 weist die parochia Marchusen nur 20 Feuerstellen auf, und viel größer